Campusmodulwoche / HKB "Algorithemics: networks, the social and performance"

Campuswoche, Campusmodulwoche und Campus-Slots an der Partnerschule in Bern HKB

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Bühnenbild > Erkunden
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Dramaturgie > Erkunden
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Regie > Erkunden
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Schauspiel > Erkunden
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Theaterpädagogik > Erkunden
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Partnerschulen > HKB, Hochschule der Künste Bern

Nummer und Typ	MTH-MTH-ERK-CAM.17F.006 / Moduldurchführung
Modul	Campus-Kurse
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Dr. Ulf Otto (Universität Hildesheim)
Anzahl Teilnehmende	5 - 15
ECTS	2 Credits
Zielgruppen	Alle
Inhalte	<p>Statt den Printmedien, die lange Zeit den Formenkanon im Literaturtheater prägten, sind es zunehmend Computer, die mit ihren Kategorien und Prozeduren für Aufführungen wirksam werden. Insbesondere seit sich abzeichnet wie sehr das Digitale dabei ist, grundlegend zu verändern, was das Soziale, die Öffentlichkeit und die Politik einmal gewesen sind.</p> <p>Ausgehend von der Diskussion zeitgenössischer Kulturtheorie und Theaterarbeit wird sich die Veranstaltung dem Thema szenisch explorativ nähern. Drei Texte und drei kurze Arbeitsaufgaben zur Vorbereitung werden den TeilnehmerInnen Ende des Jahres zur Verfügung gestellt.</p>
Termine	01. - 03.03.2017
Dauer	10-17 Uhr
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Sprache	Englisch
Bemerkung	<p>Ulf Otto hat im WS 2016/17 die Vertretungsprofessur für Theater und Medien am Institut für Theaterwissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München inne. Sonst forscht und lehrt er als Dilthey-Fellow am Institut für Medien, Theater und Populäre Kultur der Universität Hildesheim. Seine Dissertation, die sich aus einer kulturwissenschaftlichen Perspektive mit den Transformationen theatraler Praxis in den neuen Medien beschäftigt, ist unter dem Titel "Internetauftritte. Eine Theatergeschichte der neuen Medien" bei transcript erschienen. Das Studium der Theaterwissenschaft, Philosophie und Mathematik in London, Berlin und Toronto hat er 2001 an der Humboldt-Universität mit einer</p>

Magisterarbeit über die
ästhetischen Strategien Christoph Schlingensiefs im Übergang vom Film über das
Theater zur Aktionskunst
abgeschlossen. Während und nach dem Studium hat er mehrjährige Berufserfahrung
als Dramaturg,
Regieassistent und freier Regisseur im Stadttheater und in der freien Szene
gesammelt; u.a. an der
Schaubühne am Lehniner Platz, am bat-Studiotheater, am Kleist-Theater
Frankfurt/Oder, am Maxim Gorki
Theater, am Theater Aachen, am Staatsschauspiel Stuttgart, auf Kampnagel
Hamburg, am Mousonturm
Frankfurt und vor allem an den Berliner Sophiensaelen. Seit 2006 ist er als
wissenschaftlicher Mitarbeiter an der
Universität Hildesheim in der Lehre von Theorie und Praxis des Theaters tätig und
hat darüber hinaus
Lehraufträge in Mainz, Exeter und Zürich wahrgenommen. Das Habilitationsprojekt
ist am Schnittpunkt von
Theater- und Technikgeschichte angesiedelt und beschäftigt sich mit der
Elektrifizierung des Theaters und der
Theatralität der Elektrizität im ausgehenden 19. Jahrhundert.